

# „Wir helfen, wenn du nicht alleine weiterkommst“

07.11.2013 - GELNHAUSEN

## **EINWEIHUNG Bau E an den Beruflichen Schulen Gelnhausen offiziell eröffnet / Tag der offenen Tür im neuen „Zentrum für sozialpädagogische Beratung“**

(hei). „Wir lassen dich nicht allein“. Ein Versprechen, welches an den Beruflichen Schulen Gelnhausen seit Jahren mit aktivem und erfolgreichem Handeln unterlegt wird.

Bemerkenswert, denn mit dieser Aussage und den zugrunde liegenden Angeboten ist nicht in erster Linie die Haupttätigkeit der Bildungseinrichtung, nämlich die schulische und praktische Hinführung auf einen qualifizierten Abschluss gemeint, sondern der allgemeine und spezielle soziale Bereich, in dem sich die Schüler bewegen. „Eine menschliche Schule kümmert sich nicht nur um den Unterricht und die Leistungen der Schüler. An unserer Schule gibt es deshalb verschiedene Sozial-AGs“ ist in einer Informationsschrift zu lesen. Dafür braucht es nicht nur zeitlichen, sondern auch baulichen Raum. Mit der Umgestaltung des Baus E, dem ehemaligen Hausmeisterhaus der Milchwirtschaft, ist ein solches „Zentrum für sozialpädagogische Beratung an den Beruflichen Schule geschaffen“, wie Schulleiter Günter Rau erläuterte.

Allerdings wird das Gebäude auch für allgemeine Schulzwecke genutzt. Wie dem auch sei, gestern wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ Einweihung gefeiert. Trotz kühler Temperaturen glühte im Hof der Bratwurstgrill, während in den Räumen selbst die Schulband musikalische Abwechslung lieferte. „Das Beratungsangebot an den Beruflichen Schulen (BaBS) ist ein Gesamtpaket. Teile davon sind nun in dem ehemaligen Hausmeisterhaus untergebracht. Es gibt aber noch andere Anlaufstellen“ ergänzt der Schulleiter. Dieses Beratungsangebot umfasst viele Bereiche. Da ist die Schulseelsorge, die Pädagogische Förderberatung, der Verein zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, die qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb oder die „Streitschlichter“, nur um ein paar zu nennen. Allen gemein ist, Schülern zu helfen, sie mit ihren Problemen nicht allein zu lassen. „Wir helfen, wenn du nicht alleine weiterkommst, ganz egal, ob es um schulische oder private Probleme geht“, so das Informationsblatt. „Dies kann dazu führen, dass ein in Not befindlicher Schüler auch mal in den Räumen dieses Hauses übernachten kann, wenn es notwendig sein sollte“, beschreibt Günter Fischer eine mögliche konkrete Hilfsmaßnahme des „Vereins zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern“. Überschuldung, Angst vor Versagen oder Gewalt im Elternhaus oder Freundeskreis sind weitere Problembereiche, in denen von dem Verein Hilfe angeboten wird. Die Schulseelsorge gibt unter anderem „in Krisensituationen Unterstützung und Rückhalt“ und arbeitet dabei überkonfessionell. Konflikte können bei den „Streitschlichtern“ aufgearbeitet und vielfach gelöst werden. „Unser Anliegen ist, viele Schüler zu erreichen, sowie ihnen zu helfen, mit dem Konflikt richtig umzugehen“, beschreibt Irmgard Hanselmann-Ettel die Zielsetzung. Die „qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb“ versucht mit ihrem Angebot unter anderen „Abbrecherquoten deutlich zu vermindern“, erläutert Reinhard Möisinger einen Teil seiner Arbeit. Und weiter, „in manchen Berufsfeldern ist die Abbrecherquote viel zu hoch“.

Ein Problem haben allerdings alle Beteiligten bislang nicht gelöst. Das neue Zentrum braucht noch einen Namen. Der wird vermutlich aber bald gefunden sein.